

Kriterien	Note 6	Note 5	Note 4	Note 3	Note 2	Note 1
<p>wahrnehmen</p> <p>sensible und genaue Wahrnehmung von Werken der Kunst und des Lebensumfeldes mit allen Sinnen.</p> <p>bewusstes Nachdenken über Wahrnehmung, Formulierung der Wahrnehmung und Einbeziehen in den Erfahrungs- und Arbeitsprozess.</p> <p>Fähigkeit, Vorlagen wahrzunehmen und von anderen zu lernen</p>	<p>Ich kann nicht genau beobachten oder gebe mir keine Mühe, Merkmale von gestalteten zwei- oder dreidimensionalen Dingen zu erkennen.</p> <p>Ich kann oder möchte mich zu dem von mir Wahrgenommenen nicht angemessen äußern.</p> <p>Ich ziehe weder Erkenntnis noch Anregung aus dem, was ich in meinem Lebensumfeld, in Unterrichtsvorlagen oder künstlerischen Arbeiten von Mitschülern wahrnehme.</p>	<p>Ich beobachte Merkmale von gestalteten zwei- oder dreidimensionalen Dingen zu flüchtig, sodass ich keine Erkenntnisse daraus ableiten kann.</p> <p>Ich kann meine Wahrnehmung nur unzureichend in Worte fassen und sie nicht in einen fachlichen Zusammenhang bringen.</p> <p>Wahrnehmungen aus meinem Lebensumfeld, Unterrichtsvorlagen oder Erfahrungen von Mitschülern wecken bei mir nur geringes Interesse, daraus Erkenntnisse und Anregung für meine Arbeit zu schöpfen.</p>	<p>Es fällt mir schwer, gestaltete zwei- oder dreidimensionale Dinge genau zu beobachten. Grundlegende, primitive Prinzipien kann ich ableiten.</p> <p>Ich kann das von mir Wahrgenommene in einfachen Worten beschreiben und die Erkenntnis ansatzweise zur Lösung eines Problems einsetzen.</p> <p>Elemente (Motive) aus Kunstwerken, Beispiellösungen von Mitschülern oder meinem Lebensumfeld übernehme ich als Vorlage für mein eigenes Arbeitsvorhaben.</p>	<p>Ich beobachte gestaltete zwei- oder dreidimensionale Dinge gut und erkenne in den Merkmalen wichtige Gestaltungsprinzipien oder Wahrnehmungsphänomene.</p> <p>Ich kann meine Beobachtungen erläutern und zur Entwicklung der Lösung einer gegebenen Problemstellung heranziehen.</p> <p>Ich setze mich mit Kunstwerken, Beispiellösungen von Mitschülern und meinem Lebensumfeld auseinander, nutze sie zur Gestaltung meines eigenen Arbeitsvorhabens <u>entwickle</u> jedoch auch eigene Ideen.</p>	<p>Ich beobachte gestaltete zwei- oder dreidimensionale Dinge genau und erkenne in deren grundlegenden Merkmalen aber auch in Details übergeordnete Prinzipien der Gestaltung oder Phänomene der Wahrnehmung.</p> <p>Ich kann meine Beobachtungen erläutern und sie hinsichtlich der Lösung eines neuen Problems kritisch auswerten und als Erfahrung nutzen.</p> <p>Ich setze mich mit Kunstwerken, Beispiellösungen von Mitschülern und meinem Lebensumfeld auseinander und entwickle daraus neue Ideen für mein Arbeitsvorhaben.</p>	<p>Ich erfasse die Merkmale gestalteter zwei- oder dreidimensionaler Dinge in allen Details und leite daraus weiterführende Erkenntnisse zu Prinzipien der Gestaltung und Wahrnehmung sicher ab.</p> <p>Ich kann meine Wahrnehmungserfahrungen erläutern, Schlüsse daraus ziehen und für meine Arbeit eigenständig weiterentwickeln.</p> <p>Ich begegne Kunstwerken, Beispiellösungen von Mitschülern und meinem Lebensumfeld offen und neugierig, gewinne in der kritischen Auseinandersetzung damit neue Erkenntnisse und lasse diese in die Gestaltung meines Arbeitsvorhabens einfließen.</p>